BRAND-AKTUELL

10. Jahrgang - Ausgabe Nr. 71 28. Juli 2004

Verwaltungsraum fertig gestellt

Freiw. Feuerwehr ALKOVEN

Zwischenzeitlich vier Bienenschwärme

Neben einem weiteren Wespeneinsatz rückte das Wespen-Team der FF Alkoven am 7. Juli 2004 zum zwischenzeitlich dritten Bienenschwarm in dieser Saison aus. Da kein Imker verfügbar war, wurde die Aufgabe des Umsiedelns eines Bienenstocks dieses Mal von der Feuerwehr selbst übernommen. Nach der telefonischen Instruktion über die Vorgangsweise ging Mannschaft im Lindenweg im Ortsteil Straßham selbst ans Werk.
Die normalerweise für das Umsiedeln der Wespennester vorgesehene Holzbox wurde kurzerhand als "Ersatzwohnung" für das Bienenvolk herangezogen. Zu diesem Zweck

wurde das sich in der Gartenhecke angesiedelte Volk einfach in die Holzbox geschüttelt. So konnte man den größten Teil der Bienen sofort einfangen. Um auch die restlichen Tiere zu erwischen, wurde die "Ersatzwohnung" einfach über Nacht stehen gelassen und am Tag darauf von einem Imker abgeholt.
Ein vierter Bienenschwarm wurde auf der Dienststelle des Samariterbundes erfolgreich umgesiedelt. Fotos: Kollinger

Unfalleinsätze in Straß (B 129)

Ein aus Richtung Eferding kommender Pkw wollte am 15. Juli 2004 gegen 09.00 Uhr in Höhe des Gasthaus "Wirt in Strass" auf der B 129 nach links abbiegen. Dabei dürfte ihn ein nachkommender Transporter übersehen haben. Um 09.02 Uhr wurden die Einsatzkräfte der FF Alkoven für die erforderlichen Bergungsarbeiten verständigt. Die Fahrzeuge wurden von der FF Alkoven zur Seite gestellt und die Fahrbahn gereinigt. Rasch konnte die stark frequentierte B 129 wieder für den Verkehr freigegeben werden. Zwei Personen wurden zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht.
Einsatzzeit: 09.02 Uhr bis 09.50 Uhr, eingesetzte Fahrzeuge: RLF-A und KDO-F.

Fotos: Neumayr

Ein weiterer Verkehrsunfall auf der B 129 in Straß machte auch am 19. Juli 2004 den Einsatz der Feuerwehr Alkoven erforderlich. Bei einem Auffahrunfall floss Mineralöl aus, dass von den Einsatzkräften gebunden wurde.

Unwetter-Sturm in Alkoven (20.7.2004)

Fast ohne die typischen Vorwarnzeichen (Donner, Blitz) brach am späten Abend des 20. Juli 2004 ein Unwettersturm über Teile des Bezirkes Eferding (soweit das zumindest bekannt ist) herein.

Mehrere sehr starke Windböen leiteten nach einem sehr heißen Sommertag das Unwetter ein, was anfangs bereits zu mehreren, kurzen Stromausfällen geführt hat. Gegen 21.30 Uhr kam heftiger Regen hinzu.
Um 21.46 Uhr wurde die FF Alkoven zu einem Sturmeinsatz nach Straßham gerufen. Dort drohte ein Baum bedingt durch die starken Windböen auf ein Wohnhaus zu stürzen. Nur mit Zuhilfenahme der Drehleiter konnte der Baum bei strömenden Regen mit Hilfe einer Kettensäge so weit zurück geschnitten werden, dass die Gefahr gebannt werden war, ohne dabei weitere Beschädigungen zu verursachen.
Wenige Minuten nach der ersten Alarmmeldung traf über die Landeswarnzentrale in Linz ein weiterer Einsatzauftrag bei der FF Alkoven ein. In der Berghamerstraße wurde ein in eine Stromleitung gestürzter Baum mit Folgebrand gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehrleute

konnten diese einen in eine Stromleitung gestürzten Baum feststellen. Dieser hing in der noch nicht gerissenen Hochspannungsleitung und sorgte aufgrund des Kontaktes zwischen zwei Leitungen für einen Glimmbrand, Rauchbildung und Funkenflug. Erst nach dem Abschalten des Stromnetzes im betroffenen Bereich durch einen Mitarbeiter der Energie AG war es den Feuerwehrkräften möglich, den Baum aus der Stromleitung zu entfernen. Ende der beiden Einsätze: 23.40 Uhr. Eingesetzte Feuerwehrleute: 19 Mann Eingesetzte Fahrzeuge: 5 Einsatz-

fahrzeuge (darunter die Drehleiter). Die FF Polsing machte in einem Waldstück in der Ortschaft Forst die Verkehrswege frei. Fotos: Kollinger

Brandgeruch

Brandgeruch vernahmen am 22. Juli 2004 Mitarbeiter im Kindergarten von Alkoven, worauf sie die FF Alkoven informierten. Vor Ort wurde der Bereich des Kamins als vermeintlicher Brandherd mit der Wärmebildkamera kontrolliert, jedoch keine Hitzequellen festgestellt. So konnte der Einsatz rasch beendet bzw. abgeschlossen werden. Einsatzzeit: 11.26 Uhr bis 12.05 Uhr.

Obstast auf Straße

Ein dicker Obstbaum-Ast stürzte am Vormittag des 24. Juli in Bergham auf die Fahrbahn. Anrainer riefen in der Folge die Feuerwehr. Drei Mann rückten daraufhin mit dem LFB-A aus, zerlegten den Ast mittels Kettensäge und entfernten die Straßenblockade. Einsatzzeit: 08.53 Uhr bis 09.21 Uhr.

Arbeiten mit dem hydr. Bergegerät

Um den Umgang mit dem hydraulischen Bergegeräten kennen zu lernen, wurde eine Truppe der jungen und neuen Feuerwehrleute an einem Juli-Abend ins Altstoffsammelzentrum von Alkoven eingeladen. Dort stand ein seitens der Karrosarie gut erhaltener, für die Verschrottung vorgesehener Pkw zur Verfügung. Zugskommandant Wolfgang Beisl initierte diese Aus- und Weiterbildung.

Fotos: Neumayr

Verwaltungsraum fertig gestellt

Es wurde teilweise recht intensiv diskutiert, als der neue Verwaltungsraum durch die Teilung des Saales in Angriff genommen und nun fertig gestellt wurde. Vor allem aber jene, die mit den Verwaltungsaufgaben zu tun, wissen die neue Räumlichkeit entsprechend zu schätzen - **und die nächste Führungsgeneration der Wehr wird es spätestens dann tun, wenn sie selbst mit entsprechenden Aufgaben betraut ist oder selbst Verantwortung übernimmt.** Wie auch immer, mit dem neuen Raum, sind nun sämtliche Unterlagen, Bescheide, Schriftverkehr usw. usw. ein einem Raum gesammelt untergebracht und jene Zeit, wo die Mitglieder Teile der Unterla-

Der neue Kommando- und Verwaltungsraum im Feuerwehrhaus Alkoven. Auch die nächste Führungsgeneration wird diese Räumlichkeiten zu schätzen wissen, sobald man Aufgaben und Verantwortung übernimmt. Der Saal fasst trotz dieser baulichen Veränderung nach wie vor 80 Personen!

Fotos: Kollinger

gen zuhause verwahren und Teile im Feuerwehr, sind endgültig vorbei. Mit der Einrichtung des Raumes wurde zudem ein entsprechender Platz für Kommandositzungen, diverse Besprechungen sowie ein abgeschlossenes Büro geschaffen. Zudem steht nun auch der Kopierer verschlossen im Raum. Dieser wurde in letzter Zeit auch mehrfach von öffentlicher Seite ohne Rücksprache mit der Feuerwehr in Anspruch genommen!

Allgemein zugänglicher PC: Durch die Einrichtung des Computer-Netzwerkes sowie der entsprechenden Ausstattung steht der PC im Aufenthaltsraum nun allen Feuerwehrmitgliedern zur Verfügung (entsprechende Nutzungspasswörter und Benutzereinrichtung bitte beim EDV-Administrator Günther Kreindl anfordern. Die Co-Administration wird voraussichtlich Kamerad Wolfgang Galyo übernehmen). Details zur Nutzung des PCs sowie des Internets sind dann bei der Einweisung durch die beiden EDV-Administratoren zu erfahren!

Feuerwehr mit Internet

Gleichzeitig mit der Vernetzung der PCs machte man sich auch auf die Suche nach einem günstigen Internetzugang. Dabei stellte sich die Firma „Inode“ als günstigster ADSL-Anbieter dar, so dass die Alkovener Wehr ein Paket mit 1 GB Datentransfer im Monat eingerichtet hat.

Der Großteil der Kommunikation sowie der Großteils des Datenaustausches mit den Behörden oder auch dem Landes-Feuerwehrverband läuft heute über das Internet. Bisher mussten die Daten meist auf Diskette oder ähnlichen Datenträgern gesichert und in weiterer Folge wieder von zuhause aus versandt werden.

Im Einsatzfall war das weltweite Datennetz nicht verfügbar. Mit der Einrichtung des ADSL-Paketes, welches künftig hin beispielsweise dem LuN-Beauftragten, Gerald Prückl, auch ermöglichen wird, die Datenbanken von zuhause aus zu warten (Anfahrtswegesystem, Einsatzkarten, Objektpläne usw.) steht nun auch der FF Alkoven endlich das längt überfällige Kommunikationsmittel „Internet“ zur Verfügung.

Für den normalen Surfbetrieb steht das Web auch den Feuerwehrmitgliedern zur Verfügung. Das Herunterladen von großen Dateien etc. wird ausschließlich für Feuerwehrzwecke vorbehalten sein, um das vorhandene 1 GB-Limit nicht zu überschreiten und die Kosten gering zu halten.

Der Floriani-Saal

Der Überlegung für den Bau des Verwaltungsraumes gingen natürlich Gedanken voraus, wie es mit dem Floriani-Saal weitergeht. Mehrmals kam es aufgrund öffentlicher Veranstaltungen zu Kollisionen mit dem Feuerwehrbetrieb und auch der Platz wurde beispielsweise bei den Weihnachtsfeiern oder der Jahresvollversammlung zur Mangelware. Nach dem Bau des Kultursaales im Schloss Hartheim haben sich bereits mehrere Institutionen und Vereine dazu entschlossen, ihre Veranstaltungen in das Ambiente des Kultursaales zu verlegen. Dies wird nun auch die Feuerwehr Alkoven tun:

Die **Vollversammlung** am 6. Jänner wird im Kultursaal ausgetragen werden. Diese bietet nicht nur mehr Platz, sondern auch hervorragende Möglichkeiten in Optik und Musik für die Präsentation des Jahresrückblicks. Die Eigenständigkeit der Feuerwehr bleibt in gewohnter Weise aufrecht, nur eben mit dem Unterschied, dass mehr Platz vorhanden ist und auch die Umgebung eine sehr einladende sein wird.
Auch die **Weihnachtsfeier 2004** wird bereits in diesen Räumlichkeiten stattfinden. Hinzu wird heuer auch vom Ablauf her eine wesentliche Veränderung folgen!

Der Saal selbst wird für **feuerwehrinterne** Veranstaltungen begrenzt werden und weiterhin wie gewohnt zur Verfügung stellen. Und mit Platz für 80 Personen sollten alle auch weiterhin das Auslangen haben.